

Ausland

Erschlug seinen Sohn wegen Schnaps. In Hapingen, Deutsch-Lothringen, erschlug ein Fabrikarbeiter seinen siebenjährigen Sohn, weil er sich weigerte, ihm Branntwein zu holen.

Verkleideten sich als Polizisten. Eine Anzahl Männer, die sich Polizei-Uniformen verschafft hatten und gefälschte Dokumente als Ausweis benutzten, entführten aus dem Gefängnis zu Warschau, Russisch-Polen, zehn politische Gefangene.

Selbstmord in einer Droschke. In Plauen, Sachsen, miethete die 25jährige Kellnerin Elsa Haberdt eine Droschke nach dem dortigen Schlachthofe. Während der Fahrt abnungslos dahinfuhr, tötete sich die Insassin der Droschke durch einen Revolverbeschuss. Liebestummer war das Motiv der That.

Duell zwischen Chauffeuren und Gondolieren. In Venedig, Italien, wurde zwischen einigen Chauffeuren der Motorboote, welche den Canalazzo befahren, und ebensovielen Gondolieren, die sich durch die verkehrte Konkurrenz in ihrem Gewerbe schwer geschädigt sahen, ein regelrechtes Massenduell ausgetragen. Ein Chauffeur wurde in sterbendem, ein anderer in schwerverletztem Zustande vom Kampfsplatz getragen.

Verwischten verätherrische Fingerabdrücke. In einem Hause zu London machte man die Entdeckung, daß im zweiten Stockwerke des Gebäudes Gold und Silber in hohem Werthe gestohlen worden war. Bereites Stodwert war im Besitz eines Verarbeiters oder Metallens. Die Einbrecher putzten jedes Fenster, das sie berührt hatten, bligblant, damit die Detektiven umsonst nach verätherrischen Fingerabdrücken suchen sollten. Es glückte ihnen, spurlos zu entkommen.

Taubstumme als Gerichtszuge. Vor dem Schöffengerichte in Mey, Deutsch-Lothringen, fand unlängst die Verurteilung eines taubstummen Zeugen in folgender Weise statt: Der Richter legte ihm die gedruckte Eidesformel vor, die der Zeuge dann am Gerichtstische abschrieb und mit seiner Unterschrift versehen mußte. Das Schriftstück wurde zu den Akten genommen. Hierauf machte der Taubstumme seine Aussage durch die Zeichensprache dem als Dolmetscher zugezogenen Direktor der Meyer Taubstummenanstalt, der sie dann dem Gericht übermittelte.

Die Angst vor dem Richtersitz. Als kürzlich das Schöffengericht in Rixdorf bei Berlin in einer Strafsache wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung gegen einen Beamten verhandelte, tönten plötzlich vom Flur des Gebäudes her laute Schreie. Die Thüre zum Sitzungssaal wurde aufgerissen, und mit allen Anzeichen des Wahnsinns stürzte der 29jährige Herr Erdmann herein. Der Rasende suchte sich auf das Richterkollegium zu stürzen, wurde aber noch rechtzeitig daran gehindert und in sicheren Gewahrsam gebracht. Er war aus Angst vor dem Zeugnisse, den er in der anstehenden Sache leisten sollte, wahnsinnig geworden.

Stahlen ein Haus. Infolge Ablebens seines Besitzers war in Halle, Provinz Sachsen, ein Haus einem in Berlin wohnhaften Erben zugefallen. Das Haus war seit einiger Zeit unbenutzt, und erst neulich traf der Erbe in Halle ein, um sein neues Besitzthum in Augenschein zu nehmen. Da er aber trotz sorgfältigen Suchens das Haus nicht finden konnte, nahm er die Hilfe der Polizei in Anspruch. Durch die eingeleiteten Recherchen wurde festgestellt, daß das Haus gestohlen worden war. Ein Abbruchunternehmer hatte die Niederlegung des Gebäudes ordnungsmäßig bei der städtischen Baubehörde angemeldet. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß der Abbruchunternehmer ein alter Zuchthäusler Namens Wlod war, der das Haus mit Hilfe seiner Komplizen abriß und sämtliche Theile zu Gelde machte. Der originale Dieb wurde verhaftet; seine Helfershelfer konnten jedoch nicht ermittelt werden.

Rabiatere Angeklagter. Von einem Berliner Schöffengericht wurde der Schlichter Hardtke, der seit dem Jahre 1882 mit geringen Pausen im Gefängnis gesessen hatte, wegen Betrugs, Widerstands und Beleidigung zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt. Während der Urtheilsverurteilung fing der Angeklagte an, in müßer Weise den Gerichtshof zu beschimpfen. Ehe es die als Zeugen erschienenen Schöffe zu verhindern konnten, hatte er dann blitzschnell seinen Lederpantoffel ausgezogen und dem vorstehenden Amtsrichter an den Kopf geschleudert. Der Richter wurde nimmehr geteubelt und abgeführt. In dem schmalen Gange nach dem Gefängnis schlug der Angeklagte plötzlich wie wahnsinnig um sich und durchbiß dem einen Schutzmann den linken Daumen vollständig. Da der wie ein wildes Thier Tobende das Fingerglied fest in den Zähnen hielt, mußten ziemlich kräftige Mittel angewendet werden, um den Menschen zu bewältigen.

Inland

Erstach ihn wegen zwei Kreuzern. Der 24 Jahre alte Dienstknecht Billwatsch in Leobendorf, Niederösterreich, hatte für seinen Dienstherrn mehrere Messer zu schleifen. Der 15jährige Wolfgang Aud, ein armer, geistig und körperlich zurückgebliebener Knabe, half ihm, den Schleifstein zu drehen. Auf einmal sagte er: „Ich thu's nicht mehr.“ Billwatsch versprach ihm zwei Kreuzer (nicht ganz 1 Cent), wenn er den Schleifstein nur noch dreimal umdrehe. Aud that dies auch und verlangte dann die zwei Kreuzer. Nachdem erwiderte der Knecht: „Dreh' nur, am Sonntag kriegst es!“ Aud verließ, ohne ein Wort zu sagen, den Schuppen, ergriff ein vor der Thüre liegendes, bereits geschliffenes Messer, stürzte sich auf den beim Schleifsteine ruhig weiter arbeitenden Knecht und stieß ihm das Messer in die Brust. Billwatsch verließ nach wenigen Minuten. Der Totschläger wurde dem Gerichte eingeliefert.

Trauriges Ende eines Emigranten. In dem an der österreichisch-ungarischen Grenze gelegenen russischen Orte Woloczka sollten die mit Menschenmuggeln sich beschäftigenden Bauern sechs russische Emigranten über den Zbruczkast nach Galizien hinübertransportieren, wofür sie zehn Rubel (1 Rubel gleich 50 Cents) für den Mann erhielten. Ein etwa 26 Jahre alter Russe, der besonders schnell hinüber wollte, versprach nun einem Bauern das Dreifache. In der Annahme, der Mann müsse einen bedeutenderen Geldbetrag besitzen, trugen ihn die Bauern, statt über den Fluß, seitwärts in's Gebüsch, erschlugen ihn mit Weisbienen und rannten ihm noch eiserne Nägel in den Kopf. Nach einigen Stunden wurden die Thiere verhaftet; 1200 Rubel und eine goldene Uhr wurden bei ihnen vorgefunden.

Strikende Kirchengemeindeglieder. Wegen Störung des Gottesdienstes hatten sich sieben Bürger von Gimbshelm, Hessen, vor der Strafkammer zu verantworten. Seit längerer Zeit bestanden zwischen dem Pfarrer Lohrum aus Alshelm, dem auch die Gemeinde Gimbshelm untersteht, und den beiden Lehrern Frei und Kneip, sowie dem Sängerein, deren Dirigenten die beiden Lehrer sind, Differenzen. Da der Pfarrer zum Orgelspiel einen 15jährigen Knaben aus Alshelm mit in die Kirche brachte, verließen die sieben Bürger demonstrativ den Gottesdienst, was ihnen die Anklage einbrachte. Nachdem fast die Einwohner des ganzen Ortes als Zeugen vernommen, wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen.

Der Rächer der Familie. In Wien wurde der Konditorlehrling Wilhelm Uhmann verhaftet. Der Wursche hatte im April 1904 in Budapest die Marktfürantin Theresia Neumann, die Geliebte seines Vaters, eines Kaufmannes, mit Vitriol überschüttet, so daß sie das rechte Auge verlor. Sein Vater hatte mit der Geliebten alles vergedet und die Kinder darben lassen. Da sagte der damals 15jährige Wursche den Entschluß, die Geliebte des Vaters durch Verrathung des Augenlichtes zu entstellen, ihr dadurch den Vater abwendig zu machen und ihn der Familie wieder zuzuführen. Der Wursche flüchtete gleich nach der That und wußte den Nachforschungen der Polizei bis vor Kurzem sich zu entziehen.

Mit militärischen Ehren beerdigte Frau. Schwester Placida, die Oberin des Klemenshospitals zu Münster, Westfalen, ist jüngsthin mit militärischen Ehren begraben worden. Für ihre Theilnahme an der Krankenpflege in den Kriegslazarethen während der Feldzüge von 1866 und 1870-71 war sie mit der Denkmünze und dem Erinnerungskreuz für Nichtkombattanten ausgezeichnet worden. Seit Anfang der 80er Jahre war sie die ständige Pflegerin der Kaiserin Augusta, die sie auch bis zu deren Tode auf allen ihren Reisen begleitete.

Brandstiftung aus Habsucht. In der Londoner Vorstadt Walthamstow ist man zweier Knaben habhaft geworden, denen zum fünften Male Brandstiftung nachgewiesen wurde. Die Brandstiftungen hatten sie verübt, nur um der 2½ Schilling (etwa 60 Cents) theilhaftig zu werden, die sie für die Anzeige jedes Feuers von der Feuerwehr beanspruchen konnten. Dem einen der jugendlichen Verbrecher wurde eine Prügelstrafe auferlegt, während der andere verurtheilt ward, auf einem Schulschiff in strenger Zucht seine Mißthat zu büßen.

Flamentode einer Greisin. Im Hause der 80jährigen Wittwe Augustin in Zittau, Sachsen, entstand nächstlicher Weise Feuer. Die alsbald erschienene Feuerwehr brang in das Haus ein, wozu die Greisin und brachte sie in Sicherheit. Die alte Frau eilte jedoch, um ihr Geld zu retten, wieder in das brennende Haus hinein und fand in den Flammen den Tod. Das Haus brannte bis auf den Grund nieder.

Knabe als Säufling. In Steinbach, Hessen, starb ein neunjähriger Schulknabe an einer heftigen Alkoholvergiftung. Der Junge war den umherziehenden „Retruken“ nachgelaufen und hatte die in den Wirthschaften von den Wurschen hinterlassenen Bierreste in großer Menge getrunken.

Hohes Alter. In Brunswick, Ga., ist Elisabeth Gates, die älteste Einwohnerin des Staates, im Alter von 114 Jahren gestorben. Sie war dreimal verheiratet und hinterließ 4 Kinder, 23 Enkel und 19 Urenkel.

Ein sonderbares Testament hat ein John Snyder in Springfield, V., hinterlassen. In demselben vermacht der Mann sein ganzes, aus ungefähr \$10,000 bestehendes Vermögen nach dem Tode seiner Frau - den Heiligen. Die Frau starb zehn Tage nach ihrem Gatten und jetzt haben Verwandte das Testament in den Gerichten angefochten.

Selbstmord in der Kirche. Eine Frau Emma Rehbert in Cincinnati, O., hat sich dieser Tage in einer dortigen Kirche entleert, indem sie Karbolsäure nahm. Sie trank das Gift durch einen Strohhalm, um eine Entstellung ihrer Gesichtszüge zu vermeiden. Die Unglückliche starb wenige Minuten nachdem sie gefunden worden war. Krankheit war das Motiv ihrer That.

Farmer bauen Flachs. Den Vertretern der „International Harvester Co.“, die in der kommenden Saison in St. Paul eine Schnurfabrik eröffnen wird, ist es gelungen, die Farmer der Umgebung New Richmonds, Wis., zu ausgedehntem Flachsbaue zu bewegen. Ueber 1500 Acker sind in dortiger Gegend mit Flachs bebaut und es wird erwartet, daß noch mehr gebaut werden wird.

Von einem Bullen angegriffen. Bei dem Versuche, von seiner Farm bei Weverton, Md., eine Herde Rindvieh seines Nachbarn wegzutreiben, wurde der alte Farmer William Philipps von einem jungen Bullen angegriffen und schwer verletzt. Der Bullen warf den alten Mann nieder und wollte ihn auffressen, als der Sohn Philipps, der die Hilferufe des Vaters hörte, herbeieilte und das wüthende Thier betrieb.

Mit siedendem Pech übergossen. Der Dachdecker Pat. McCartney in Philadelphia stürzte dieser Tage, als er auf dem Dache eines Hauses einen Eimer siedenden Pechs von einem Flachsengang abnahm, in die Tiefe, wobei sich der Inhalt des Eimers über den Verarmten ergoß. Als er das Trottoir erreichte, war er über und über mit Pech bedeckt und starb bald danach eines qualvollen Todes.

Hundert erschießt seinen Herrn. In einem Walde bei Duluth, Minn., wurde unlängst ein gewisser Carran erschossen aufgefunden. Da ein Verbrechen ausgeschlossen war und auch kein Grund zu einem Selbstmord vorlag, nimmt man an, daß Carrans Hund zufällig auf das Gewehr gesprungen war, als er an seinem Herrn empor springen wollte, wie er das oft that, und dadurch die Entladung der Waffe verursachte.

Wahnsinnig durch Einsamkeit. Der Anwohner Alfred Johnson in Little Fort, Minn., ist infolge langer Vereinsamung irrsinnig geworden. Als ein Nachbar ihn besuchen wollte, fand er zu seinem Erstaunen, daß das Haus allem Anschein nach mehrere Tage lang unbesetzt gewesen war. Man stellte eine Suche nach Johnson an und fand ihn schließlich auf einer anderen Farm, wo er gerade eine Scheune angezündet hatte, „um sich die Füße zu wärmen.“

Des Majors Automobil. Der neue Major in Milwaukee, Wis., Beder, hat sich ein neues Automobil von 60 Pferdekraften gekauft, das mit einer Schnelligkeit von 70 Meilen in der Stunde fährt. Neun Personen finden darin bequem Platz. Major Beder hat das Automobil angekauft, um in demselben den Gästen der Stadt Milwaukee's Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Das Vehikel erregt durch seine knallrothe Farbe überall, wo es erscheint, einiges Aufsehen.

Schredliche Fahrt. Drei junge Wurschen fuhrn neulich auf einem Frachtzuge von Staatsburg, N. Y., nach New York. Unterwegs stieß einer der blinden Passagiere, welcher mit einem seiner Kameraden auf dem Dache eines Waggons saß, während der dritte direkt unter ihnen auf den Puffern Platz genommen hatte, gegen eine Brücke und wurde herabgeschleudert; er fiel in die Arme seines Gefährten, der den augenscheinlich sofort Getödteten festhielt, bis der Zug die nächste Haltestation erreichte.

Tabakrevolte. Gefangene im Countygefängnis zu Washington, Pa., welche mit der Reinigung der öffentlichen Gebäude beschäftigt waren, hoben gestreift, bis man ihnen täglich ihr Quantum Tabak wieder lieferte. Bislang hatten die Countykommisäre den Gefangenen Tabak geliefert, allein jüngst wurde die Ordrer erlassen, damit aufzuhören. Darauf weigerten sich die Gefangenen zu arbeiten und trotz der Drohung mit Einzelhaft blieben sie dabei. Der Sheriff ergriff die Kommissäre, ihre Ordrer rückgängig zu machen; sie thaten's, es wurde Tabak gekauft und die Leute lehrten zur Arbeit zurück.

Interessante Versuche. Professor Irving Fisher von der Yale-Universität in New Haven, Conn., hat interessante Versuche angestellt, um die dem Körper und Geist am besten zuzugewandene Diät zu bestimmen. Er hatte zu diesem Zweck neun Studenten ausgewählt, denen es für die Dauer von zehn Wochen vollständig überlassen wurde, solche Nahrungsmittel zu erwählen, nach denen sie den meisten Appetit verspürten, wobei nur die Bedingung gestellt wurde, langsam zu essen und gut zu kauen. Das Resultat dieser Versuche war ein glänzendes, denn bei sämtlichen neun Studenten ließ sich die Thatfache konstatiren, daß sowohl ihre physischen als auch ihre geistigen Kräfte bedeutend zugenommen hatten.

Schlimme Folgen eines Scherzes. In Minot, N. D., wurde jüngst gelegentlich einer Soiree im Hause eines Fräuleins John Nicholas viel von Geister- und Spulgeschichten gesprochen. Ein junger Mann namens Lester Swain stellte, um die Gastgeberin zu erschrecken, in der Ecke eines Ganges, den Herr Nicholas passieren mußte, um zu ihrem Schlafgemach zu kommen, eine weiße Gestalt auf, deren Gesicht er mit Phosphor anstrich. Als Herr Nicholas mit ihrer Schwester sich in ihr Schlafzimmer begeben wollte, schrat sie vor dem scheinbaren Gespenst so, daß sie in Ohnmacht fiel und trotz aller Bemühungen der Nerzte später wahnsinnig wurde und schließlich vor Kurzem starb. Swain wurde verhaftet.

Berühmter Mathematiker als Järlscher. In Kansas City, Mo., wurde unlängst Michael Angelo McGinnis, ein früherer Universitätslehrer und Verfasser eines allgemein anerkannten Wertes über Mathematik, wegen Fälschung eines Beschlusses zu zehnjähriger Haft verurtheilt. McGinnis, ein direkter Nachkomme John Napier's, des Erfinders der Nepper'schen Logarithmen, schrieb während eines früheren Aufenthaltes im Zuchthaus sein Wert „Algebra, die allgemeine Lösung der Zahlen- und Buchstabenrechnung“, das ihn in Amerika und England berühmt machte.

Seltames Geschehnis. Die große Fabrik der Clearfield Novelty Co. in Clearfield, Pa., brannte jüngst vollständig ab, und der Nachtwächter Alfred Carlson verlor dabei sein Leben. Als er zwischen zwei und drei Uhr Morgens seine Runde machte, erstitt Carlson entweder einen Herzschock oder hatte sonst einen Unfall, während er im dritten Stock seinen Gang auf der Uhr registrierte, und kurz nachher brachen dort, wahrscheinlich von der Laterne verursacht, die Flammen aus. Seine verlohnte Leiche wurde in den Trümmern gefunden.

Die Rache der Studenten. Professor R. A. Moore vom Butler College in Indianapolis, Ind., machte sich jüngst durch Einführung einer neuen Regel bei der Mehrzahl der Studenten äußerst unbeliebt. Die Mißbilligung der Schüler fand darin ihren Ausdruck, daß sie dieser Tage vor dem Hause des Professors eine Larmszene aufführten und den am Fenster erscheinenden Lehrer mit Wasser besoffen. Eine Untersuchung dieser Ausschreitung endete mit der Entlassung von 21 Studenten.

Summarisches Verfaßren. In Bannock, Mont., haben die dortigen Bürger einen Mann in einem Bewässerungsstanal untergetaucht, dann angegriffen und ausgewiesen. Die Ursache dieses Vergehens liegt darin, daß er mit noch einem Manne Anspruch auf Grundeigenthum erhob, das einen großen Theil des zur Ortsschaft gehörigen Areals umfaßt. Der zweite Mann hatte sich rechtzeitig aus dem Orte entfernt.

Brudermord. In St. Louis, Mo., erschoss unlängst ein gewisser J. B. Straub, der kurz zuvor aus einem Sanatorium entlassen worden war, seinen Bruder, einen wohlhabenden Geschäftsmann. Als Straub verhaftet wurde, sagte er, daß er seinen Bruder erschossen habe, um künftige Generationen zu beschützen und in Lebensversicherung mit einem Befehl, den ihm sein Vater vor 30 Jahren erteilt habe.

Tribüne stürzte ein. In Astoria, Ill., ist bei den abtheilichen Uebungen der dortigen Hochschule im Amphitheater die Zuschauertribüne eingestürzt; zwei junge Leute wurden schwer verletzt und 15 andere erlitten Knochenbrüche und Quetschungen. Es hatten sich auf der schwachen Tribüne 3000 Menschen zusammengedrängt, und der Bau konnte die Last nicht tragen.

Eier ohne Dotter legt eine Plymouth Rock-Henne des Farmers J. S. Dies in La Crosse, Wis. Man hat die Henne in der letzten Zeit genau beobachtet und konstatirt, daß sie in einem Monat 18 Eier legte, von denen jedes nur aus Eiweiß bestand. Die Henne scheint sonst gesund zu sein, und man kann sich nicht erklären, auf was dieser ansthanliche Zustand zurückzuführen ist. Durch Hut um's Leben gekommen. Der Bormann der Swallow & Hopkins Co., Peter Olsen, aus Chicago, Minn., verlor während einer Fahrt auf einem offenen Eisenbahnwagen seinen Eum. Er sah sich um, hochin dieser Gefangen war, verlor dabei das Gleichgewicht, stürzte ab und wurde vom Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Farmer, kommt herein und besetzt zuerst unseren verbesserten U. S. Rahm-Separator, ehe Ihr einen anderen kauft.

Buying a Cream Separator. A little thought before buying a cream separator will save you a lot of hard work later on. Don't be talked into buying a machine with a high milk supply can - it's like pitching hay to pour milk into one. Besides it does not cost any more to get an easy running. U.S. Cream Separator. with a low milk tank that a child can reach, a simple bowl that's easily washed, and a set of entirely enclosed gears, protected from dirt and danger. The U. S. holds the World's Record for clean skimming - it is the most profitable machine for you to buy, and will last a life time. You'll be interested to look over a U.S. For sale by HENRY STRATMAN GRAND ISLAND NEBRASKA

Der verbesserte U. S. Separator erhielt die höchste Auszeichnung auf der Pan-Amerikanischen Ausstellung in 1901.

Zum gemiedlichen Schoppen. Die besten einheimischen sowie importierten Weine, Liqueure u. Cigarren. Das beliebte Bier der Storz Brauereigesellschaft von Omaha stets an Zapf. Jeden Vormittag beitalten Freilunch. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein FRANK KUNZE 107 N. Locuststraße, Grand Island, Neb

Quick Meal Gasolinofen. Ein Ofen welcher die ganze Arbeit des Kochens umgekrempelt und die Mackerei der Küchenarbeit zu einem vernünftigen Zeitvertreib umgewandelt hat. Alle Stile und Größen zu von \$3.00 bis \$30.00 HEHKE & CO.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY. Kapital \$100,000.00 - Ueberschuß \$50,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verleiht zu möglichst niedrigen Raten. Um Eucere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht. S. A. Peterien, Präsi. J. W. Thompson, Vize-Präsi. G. B. Bell, Kass. J. M. Alter, Ass. Kass.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Pilsener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. An Zapf bei Julius Guendel, Pieper & Rath, im Sandtrog und in der Harmony Halle.

Die Erste National Bank. GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$90,000. S. N. Wollbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskass.

Going East. Five fast daily trains via the Union Pacific R. R. and the North-Western Line take you through to Chicago without change of cars over. The Only Double Track Railway Between the Missouri River and Chicago. Pullman standard drawing-room and tourist sleeping cars, composite observation cars, buffet smoking and library cars, parlor cars, dining cars, free reclining chair cars and day coaches. Direct connection in Omaha Union Depot with fast daily trains to Sioux City, Mankato, St. Paul, Minneapolis and Duluth. For rates, tickets and full information apply to Agents of the Union Pacific R. R. or address S. F. MILLER, Asst. Gen'l Frt. & Passgr. Agent Chicago & North-Western Ry. No. 1201 FARNAM ST. OMAHA, NEB.